

ZÜCHTER DES MONATS



Gesamtansicht der Gartenschlaganlage. Die Reisetauben sind im Obergeschoss untergebracht.

Friedrich Bohlmann, RV Paderborn und Umgebung

Das Spiel mit den Weibchen ist seine Stärke

Einer der stärksten Weibchenspieler überhaupt ist Friedrich Bohlmann aus Paderborn. Trotz seines hohen Alters von 81 Jahren, reizt die Erfolgsära dieses Mannes nicht ein. Ein wacher Geist, eine gesunde Neugier, ein zielstrebiges Ehrgeiz und eine große Aufgeschlossenheit zeichnen ihn aus. Er ist überhaupt nicht der Typ, der die Hände in den Schoß legen würde. Im Gegenteil, Tag für Tag geht er mit Engagement und Feingeist seinem Hobby nach. Er ist ein erbitterter Spieler, der weiß, worauf es ankommt. Er scheut auch nicht

seinen Gegnern, sondern sucht immer wieder die Herausforderung. Gereist wird im mitgliederstarken RegV 250 Ostwestfalen, auf den großen Regionalfügen stehen hier über 600 Züchter mit nahe 25.000 Tauben in der Konkurrenz.

Werdegang

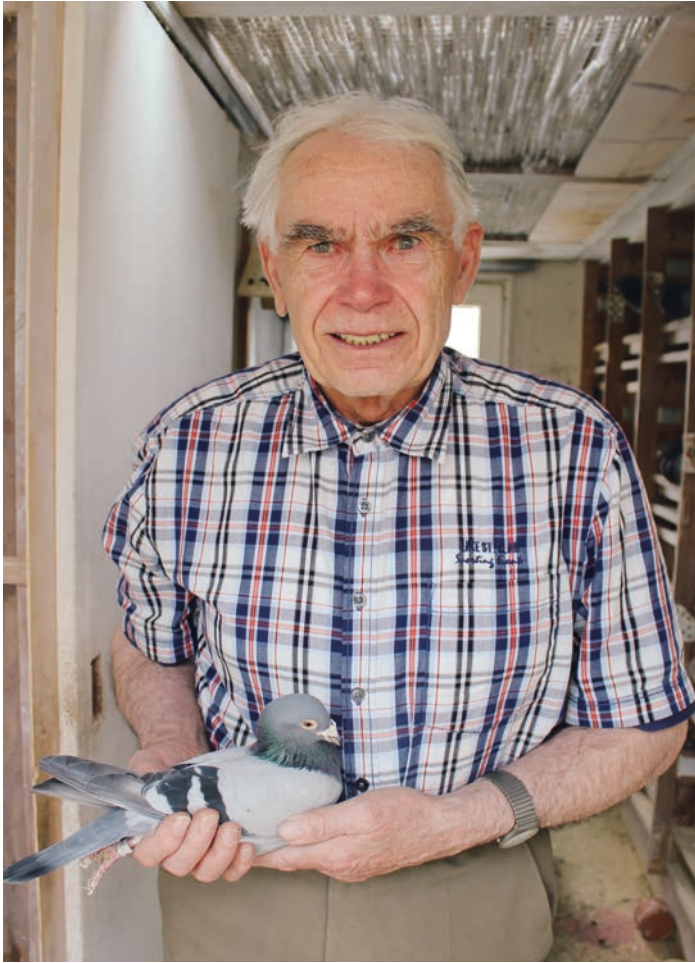
Friedrich Bohlmann ist seit seiner Kindheit dem Taubensport verbunden. Er kann heute noch darüber berichten, als er 1947 im Ruhrgebiet die ersten Tauben holte. Er

GRUSSWORT

Herzlich willkommen im neuen Beyers-Newsletter!

Was sich in der Saison 2015 abzeichnete, stellt vergangenes ohne Übertreibung in den Schatten gestellt. Unzählige Erfolgsmeldungen haben uns wieder erreicht. Mit Beyers-Taubenfutter und den Ergänzungsfuttermitteln erreichte man eine sehr große Zufriedenheit. Perfektionierung und Optimierung sind hier die entscheidende Grundlage. Kontinuierlich wird daher aufgrund modernster ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse – die sich übrigens ständig erweitern – die Produktpalette verbessert. Nach Beendigung der Preisflüge, spätestens mit dem Werfen der fünften Hauptschwinge, beginnt die Hauptmauser unserer Brieftauben. Gerade in dieser Jahrzeit ist es entscheidend, eine abgerundete Versorgung zu gewährleisten. Manche Züchter stellen nach Saisonende auf ein billiges Futter um, dies ist ein sehr großer Fehler. Und gerade da entsteht der Unterschied zwischen den Siegern und Verlierern der nächsten Saison. Wer nächstes Jahr Meister werden will, kann sich jetzt keine Fehler erlauben. Vermeiden Sie jetzt diese Fehler und vertrauen weiter auf die Beyers- Mischungen und Ergänzungsprodukte. Wir beraten Sie dazu gerne auf der Messe in Kassel, aber auch telefonisch oder per E-Mail. Nichts kann dem Zufall überlassen werden, die Auswahl der Zusatzfuttermittel und die sorgfältig erstellten Beyers- Futterpläne sind die Wegbereiter für den Erfolg.

Ihr
Frans Maas und Ludo Wille



Mit seinen 81 Jahren ist Friedrich Bohlmann heute im Taubensport aktiv und erfolgreich, wie vor 20 Jahren. Es sind unglaubliche Reiseleistungen, die der Senior Jahr für Jahr serviert.

hat auch die Blütezeit im deutschen Taubensport erlebt, als vor 40 Jahren annähernd 90.000 Züchter in Deutschland aktiv waren. Nach seiner Tischlerlehre und weiteren Berufsjahren fand er eine Arbeitsstelle im Paderborner Stadtteil Schloß Neuhaus, wo er damals auch ein Grundstück erwarb und ein Haus baute; dies war das Jahr 1966. Auf dem Grundstück baute er zeitgleich seinen Gartenschlag. Der Schlag wurde in der Verlängerung der Garage errichtet, das Untergeschoss ist komplett gemauert worden, darüber wurde die eigentliche Schlaganlage gebaut. Das Untergeschoss nutzt er als Aufenthaltsraum und Bastelwerkstatt sowie als Lagerraum für das Taubenfutter. Von Anfang an wurden hier hervorragende Reiseerfolge erzielt. Im Jahre 1970 wurde Friedrich Bohlmann 1. Bezirksmeister im 9. Bezirk Lippe-Ruhr, der 9. Bezirk war damals der größte Bezirk in Deutschland. Seit dieser Zeit spielt Friedrich Bohlmann kontinuierlich gut. Er gewann in dieser Zeit unzählige KV- und RV-Meis-

terschaft. Im Jahre 2010 steigerte er die Leistungen dahingehend, dass er auf Bundesebene in Erscheinung trat. Er wurde 3. Meister „Die Brieftaube“, 5. Nationalpreisgewinner, 7. RV-Meister des Verbandes, 11. Verbandsmeister sowie 40. Jährigenmeister des Verbandes. Doch nur ein Jahr später toppte er diese Ergebnisse:

Erfolge 2011

Bundesebene

- 1. Meister „Die Brieftaube“
- 3. Verbandsmeister der Mittelstrecke
- 8. Meister „Klinik-Cup“
- 20. RV-Meister des Verbandes

RegV 250 Ostwestfalen

- 1. RegV-Meister (intern)
- 1. RegV-Meister der Weitestrecke
- 1. RegV-Meister (B)
- 2. RegV-Meister mit Weibchen
- 2. RegV-Meister mit Jungtauben
- 1., 4., 10., 13., 14. und 15. As-Weibchen
- 1. Konkurs ab Chalons (427 km) gegen 24.026 Tauben
- 1. Konkurs ab Gien (614 km) gegen 6.383 Tauben
- 9 x 1. Konkurs im RV-Programm

Die Schnelligkeit brachten die Janssen-Tauben

Die Erfolge der frühen Jahre beruhen auf Janssen- und Aarden-Tauben. Deren Niveau hat Fritz Bohlmann durch gezielte Neueinführungen über Jahre stets ganz hoch gehalten. Er verfolgt schon lange mit Sorgfalt die Leistungen von langjährigen Spitzenzüchtern. Er ist dabei immer auf der Suche nach willensstarken und durchsetzungsfähigen Tauben und deren Familie. In diesem Zusammenhang holte er damals Tauben von Wilhelm Kaimann (Delbrück) und Josef Hoischen (Paderborn). Aus Belgien kamen Tauben von Maurice Voets, Van Hove-Uytterhoeven und Gummar Leysen. 2001 und 2002 holte er sich je 20 Eier von Flor Vervoort und die daraus fallenden Tauben brachten den ersten Kick. Aus der berühmten „Fieneke 5000“ und ihrer Verwandten fielen besonders gute Nachkommen. 2006 kamen sechs Tauben von Kees Bosua hinzu, drei Vögel und drei Weibchen, und diese Linien in Kombination mit dem eigenen Bestand machten ihn zu dem, was er heute ist. Hinzu kommt, dass es sich bei den Bohlmann-Tauben um ausgesprochen elegante und harmonische Tauben handelt, die auf Ausstellungen die Preisrichter

*Auch die übrigen
Reisevögel blieben
in ihren Zellen liegen
als wir den Schlag
besichtigten.*



*Während unseres Schlagbesuches blieben die beiden Witwer
ruhig in der Badewanne liegen und relaxten.*

dergestalt beeindruckt, dass sie sie oft genug mit Klassensiegen, Bestleistungen und Standard auszeichnen. Die Ruhe der Tauben überzeugt aber auch bei jedem Schlagbesuch. Während des Besuches bei Herrn Bohlmann, gingen wir gemeinsam in den Witverschlag, wohlgermerkt zwei Tage vor dem Einsetzen zu einem Regionalverbandsflug. Die Reisetauben strahlten dabei eine derartige Ruhe aus, dass sie sich durch die Anwesenheit einer fremden Person, nichtmals aus ihren Zellen erhoben. Verschiedene Vögel lagen gerade in einer mit Sand gefüllten Badewanne und genossen die warmen Sonnenstrahlen. Diese Vögel blieben sogar in der Badewanne liegen als wir den Schlag besichtigten. Das war eine wirklich bemerkenswerte Beobachtung, wie man sie nicht jeden Tag erlebt. Alles ist nichts ohne die guten Tauben. Die Taube ist ausschlaggebend und ihr Charakter. Die Beobachtung zeigt hier eindeutig und glasklar, dass hier Tauben und Züchter zueinander passen. Trotz seines hohen Alters von 81 Jahren verfügt Friedrich Bohlmann über eine einzigartige Vitalität, um die ihn auch viele jüngere Menschen beneiden.

Mit 92 Reisetauben an den Start

Zum ersten Preisflug in der Saison 2015 ging Fritz Bohlmann mit 92 Tauben an den Start. Beginnend mit dem 5. Konkurs und 53 Preisen im RV-Programm sowie 61 Preise in der Fluggemeinschaft, war

Mauser First-Class

ohne Erbsen mit Mariendistel

Eine einzigartige Mausermischung ohne Erbsen, angereichert mit Mariendistel. Durch die Verwendung alternativer Eiweißquellen bietet diese Mischung eine einzigartige Eiweißpalette. Das Futter kann als alleinige Mischung an allen Tagen der Woche gefüttert werden. Mariendistel ist ein in der Lebertherapie häufig genutztes Produkt, es dient zur Regenerierung der Leber nach besonderen Belastungen und nach antibiotischen Behandlungen. „Mauser First-Class“ sorgt für ein glänzendes Federkleid und verbessert das Wachstum.

Fragen Sie Ihren Händler nach der „Mauser First-Class“-Mischung von Beyers!



Amino-Plus

Aminosäuren und Vitamine

Beschreibung: Versorgt die Tauben mit zusätzlichen essentiellen Aminosäuren und Vitaminen, die unentbehrlich für den Aufbau von Körperprotein sind. Amino-Plus stärkt den Organismus und beschleunigt die Regeneration. Die für die Bildung des Gefieders spezifischen Wirk- und Nährstoffe sind in Amino-Plus in optimaler Weise enthalten, schließlich sind die Federn entscheidend für die Flugleistungen der Tauben. Ohne gutes Federwerk gibt es keine ordentlichen Leistungen.

Gebrauchsanweisung: 1 Verschlusskappe pro Liter Trinkwasser oder pro Kilogramm Futter. Während der Zucht-, Reise- und Mauserzeit zweimal pro Woche verabreichen. In der Ruhephase einmal wöchentlich verabreichen.

Nettoinhalt: 400 ml



der Auftakt nicht schlecht. Die Reisetauben gehen somit von Anfang an komplett in den Korb. Um den 25. Februar herum werden die Tauben angepaart. In der Brutphase erfolgt eine Behandlung gegen Trichomonaden, jedes Jahr mit wechselnden Präparaten. Alle Paare ziehen ihre Jungen selber auf. Wenn die Jungen 14 Tage alt sind, werden die Eltern getrennt und die Vögel ziehen die Jungen alleine auf. Vor Beginn der Vorflüge werden einige Male bis auf 50 km trainiert, danach steigen sie ins RV-Programm ein. Es wird mit den Weibchen eine Umlaufmethode praktiziert. Vögel und Weibchen trainieren morgens und abends jeweils eine Stunde. Diese Methode hat Friedrich Bohlmann immer schon angewandt und war schließlich damit erfolgreich. Genauso wurde am Versorgungsschema selten etwas geändert.

Der Futterplan besteht ausschließlich aus Beyers-Taubenfutter:

Samstag (Flugtag)

Wasser: klares Wasser, anschließend Elektrolyte

Futter: 50 % Zucht und Reise „Olympia 49“, 45 % Super-Witwer „Premium“, 5 % Paddyreis

Sonntag

Wasser: 5 ml Catosal auf 2,5 l Wasser

Futter: 25 % Zucht und Reise „Olympia 49“, 40 % Super-Witwer „Premium“, 25 % Zoontjens-Gelb, 10 % Paddyreis mit Öl anfeuchten und mit „Powerplay“ abbinden

Montag

Wasser: „Mineral-Plus“

Futter: 25 % Zucht und Reise „Olympia 49“, 25 % Super-Witwer „Premium“, 25 % Zoontjens-Gelb, 10 % Paddyreis, 10 % „Super-Diät 24“, 5 % Hanf

Dienstag

Wasser: 5 ml Blitzform auf 2,5 l Wasser

Futter: 25 % Zucht und Reise „Olympia 49“, 25 % Super-Witwer „Premium“, 20 % Zoontjens-Gelb, 10 % Paddyreis, 10 % „Super-Diät 24“, 5 % Hanf

Mittwoch

Wasser: 5 ml Blitzform auf 2,5 l Wasser

Futter: 30 % Zucht und Reise „Olympia 49“, 30 % Super-Witwer „Premium“, 20 % „Super-Diät 24“, 10 % Paddyreis, 5 % Hanf, 5 % geschälte Sonnenblumenkerne, Beyers „Chromix“

Donnerstag

Wasser: 5 ml Blitzform auf 2,5 l Wasser, abends „Gluco Sport“
Futter: 30 % Zucht und Reise „Olympia 49“, 30 % Super-Witwer „Premium“, 20 % „Super-Diät 24“, 5 % Paddyreis, 10 % Hanf, 5 % geschälte Sonnenblumenkerne, Beyers „Chromix“

Freitag (Einsatztag)

Wasser: klares Wasser
Futter: „Super-Diät 24“ von Beyers

Reiseleistung 2014:

- 1. RV-Meister, 63 Preise, 4.208 As-Punkte
- 1. RV-Pokalmeister
- 1. RV-Weibchenmeister
- 1. RV-Jährigenmeister
- 1. RV-Kurzstreckenmeister
- 1. RV-Weitstreckenmeister
- 1. RV-Meister des Verbandes
- Erringer der Gold-, Silber- und Bronzemedaille
- Neunmal erster Konkurs
- Fluggemeinschaftmeister (RV Paderborn-Stadt, Paderborn und Umgebung), 65 Preise, 4.345 As-Punkte

RegV 250 Ostwestfalen, Gruppe Süd

- 1. Meister mit 63 Preisen
- 1. Meister mit Jährigen, 60 Preise
- 1. Meister mit Weibchen, 62 Preise
- 1., 8. und 12. bestes jährige Weibchen

RegV 250 Ostwestfalen

- 6. RegV-Meister Vorbenannte (über 400 km)
- 1. Regionalmeisterschaft
- 1. RegV-Weibchenmeister mit 20/20 Preise
- 1. Konkurs Chalon en Champ, 446 km, 22.721 Tauben
- 1., 2., 3. Konkurs Sens, 561 km, 6.648 Tauben

Bundesebene

- 10. Meister „Die Brieftaube“, 3.716 As-Punkte

Herausragende Ergebnisse 2015:

Flug ab Etain (363 km), 28. Juni 2015, den 1., 3., 4., 5., 5., 5., 8., 8., 19., 26., 35., 45., 48. Preis gegen 1.161 Tauben von 31

Züchtern in der RV. Den 1., 3., 4., 5., 5., 5., 9., 9., 20., 27., 37. und 51. Konkurs gegen 2.830 Tauben von 72 Züchtern in der FG. Insgesamt 76/51 Preise.

Flug ab Daun (225 km), 4. Juli 2015, den 1., 3., 6., 8., 10., 13., 15., 16., 21., 22. Konkurs gegen 928 Tauben von 23 Züchtern in der RV. Den 1., 5., 8., 10., 13., 16., 18., 19., 24., 25. Konkurs in der FG gegen 1.938 Tauben von 63 Züchtern. Insgesamt 68/42 Preise.

Ausblick

Gute Tauben und ein Optimum an Versorgung sind die Standsäulen, die man im Hause Bohlmann bestens im Griff hat. Man kann gespannt sein, wie es weitergeht. In wenigen Wochen steht das Endergebnis fest!

Rolf Schlömer

Friedrich Bohlmann

Dietrichstraße 3 · 33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
Telefon: (0 52 54) 29 12

Puri-T Taubentee

Beschreibung: Puri-T ist ein aromatischer Taubentee aus natürlichen Kräutern. Aufgrund seines angenehmen Aromas wird er besonders gern aufgenommen. Unentbehrliches Hilfsmittel während der Zucht- und Mauserzeit. Dieses Anregungs- und Stärkungsmittel wirkt universell und erhält die Leistungskraft. Es besitzt ferner eine bakterielle Wirkung und kann vor Infektionen schützen.

Gebrauchsanweisung: In der Mauserzeit sollte Puri-T regelmäßig verabreicht werden.

Nettoinhalt: 500 ml

Hermann-Josef und Frank Eßer, Erkelenz

Nationalsieger St.Vincent 2015 – versorgt mit Beyers-Taubenfutter!

Sie konstatierten ihre Siegertäubin 04360-12-311 um 8.53 Uhr bei einer Entfernung von 1.001,552 km und einer Fluggeschwindigkeit von 840 m/min – damit war der Nationalsieg perfekt! Nach dem Nationalsieg 2012 von Perpignan, steht die SG Eßer erneut auf dem Siegereppchen.

St. Vincent 2015 – ein wahrer Atlantikklassiker!

Der Auflauf der 10.737 beteiligten Tauben im internationalen Teilnehmerfeld erfolgte am 10. Juli 2015, um 6.45 Uhr. In Deutschland standen damals weniger als 1.000 Tauben in der Konkurrenz, insgesamt nur 934 Tauben. Die hochsommerlichen Temperaturen und die östlichen Winde bevorteilten eindeutig die Züchter entlang der französischen Atlantikküste bis ins Vereinigte Königreich. Internationaler Sieger wurde Ledoux Claude aus F-Enquin, konstatiert um 19.04 Uhr bei einer Entfernung von 802 km, dies macht eine Fluggeschwindigkeit von nur noch 1.084,85 m/min. Auch der zweite Preis wird von dem französischen Züchter Adriansen Herve aus Bailleul errungen. Der dritte Platz international belegt die englische Schlaggemeinschaft Cooper aus Peasedown, konstatiert um 20.02 Uhr bei 853 km. In Deutschland erreichte an diesem Freitag keine Taube den Heimatschlag. Erst kurz nach 7 Uhr am Samstagmorgen meldeten die saarländischen Fondmatadoren Kipp und Söhne und Karl-Heinz Koers ihre ersten Tauben. Für die SG Kipp reichte es zum Doppelsieg in der Zone 1. Trotz der langsamen Fluggeschwindigkeit konnte der Konkurs in Deutschland am Samstagmittag bereits geschlossen werden.

Nationalsieger St. Vincent 2015

Hermann-Josef und Frank Eßer sind seit wenigen Jahren in Neu-Immerath bei Erkelenz angesiedelt, nachdem der ehemalige Wohnsitz den Braunkohle-Baggern von Rheinbraun zum Opfer fiel. Hier am neuen Standort bewohnen Vater und Sohn jeweils ein modernes und schickes Eigenheim. Auch für ihre Tauben wurden große und komfortable Schläge errichtet, die – wie kann es anders sein – früher fertiggestellt waren, als das eigene Wohnhaus. Aus zwei verschiedenen Schlägen wird seither im RV-Programm und auf der großen Weitstrecke gespielt. Die beiden Schläge sind dabei mit

unterschiedlichen Tauben bevölkert. Im Weitstreckenschlag dominieren Nachzuchttauben vom niederländischen Altmeister Jan Theelen aus Buggenum, von Roger Desmet-Matthijs aus Nokere und zuletzt von den deutschen Weitstreckenschlägen wie Freialdenhofen und Söhne aus Aldenhoven, Karl-Heinz Plum aus Frelenberg, SG Terporten aus Brüggem, SG Schlömer aus Mönchengladbach und vom Nachbarn Herbert Speen.

Hier eine Auflistung der herausragenden Erfolge:

2012

Bourges (526 km), von 53/24 Preise, beginnend mit dem 18., 30., 34., 48., 52., 63., 66., 67., 70., 73. Preis gegen 757 Tauben.

Pau (997 km), von 7/4 Preise national, den 18., 20., 45. und 90. Preis gegen 1.203 Tauben. Den 8., 9., 17. und 35. Preis in der Zone II gegen 392 Tauben.

Bordeaux (876 km), von 37/11 Preise national, beginnend mit dem 3., 4., 25. und 43. Preis gegen 1.272 Tauben.

St. Vincent (1.004 km), von 18/5 Preise national, beginnend mit dem 21. 111., 117. Preis gegen 1.382 Tauben. Den 27., 29., 40. und 57. Preis in der Zone II gegen 510 Tauben.

Dem aufmerksamen Leser wird an dieser Stelle auffallen, dass ein wichtiger Weitstreckenklassiker nicht aufgeführt ist. Die Rede ist vom Barcelona-Flug. Da an diesem Wochenende die Hochzeit von Sohn Frank anstand, wurden keine Tauben eingesetzt. Mit dieser Entscheidung disqualifizierte man sich natürlich von jeder größeren Meisterschaft. Das Familienereignis hatte aber nun mal Priorität.

2013

Bordeaux (876 km), von 45/26 Preise national, beginnend mit dem 3., 8., 10., 16., 22. und 32. Preis gegen 1.234 Tauben.

St.Vincent (1.001 km), von 6/3 Preise national, beginnend mit dem 52. und 97. Preis gegen 1.029 Tauben.

Marseille (885 km), von 21/7 Preise national.

Narbonne (915 km), von 6/3 Preise national, beginnend mit dem 12. und 42. Preis gegen 1.308 Tauben.

Perpignan (974 km), von 7/5 Preise national, beginnend mit dem 9. und 70. national gegen 894 Tauben.

Brivé (749 km), von 17/9 Preise national, beginnend mit dem 7., 59., 96. Preis gegen 2.062 Tauben.

London (483 km), von 9/9 Preise national, beginnend mit dem 27., 43., 50., 68. Preis gegen 1.103 Tauben.

2014

15. nationaler Weitstreckenmeister der Internationalen Flüge

10. nationaler Meister „Mittelmeer-Cup“

6. nationaler Meister „Atlantik-Cup“

Pau (997 km), von 10/5 Preise national

Barcelona (1.094 km), 11/7 Preise national

St. Vincent (1.001 km), 9/5 Preise national

Marseille (885 km), von 28/12 Preise national.

Narbonne (915 km), von 9/7 Preise national

Perpignan (974 km), von 10/5 Preise

Brivé (749 km), von 15/9 Preise national

04360-09-83 W – Nationalsiegerin Perpignan 2012

Das gehämmerte Weibchen überzeugte mit dem 20. Preis national von Pau gegen 1.203 Konkurrenten und dem 9. Preis in Zone II. Wenige Wochen später reichte es für den 204. Preis national St. Vincent gegen 1.382 Tauben, gleichzeitig Platz 57 in der Zonenliste bei 510 beteiligten Tieren. Nachdem zwischenzeitlich ihr Vogel ausgeblieben war, erhielt sie wenige Tage vor dem Einsatz von Perpignan einen anderen Partner. Das neue Männchen hat sie wahrscheinlich maßgeblich beflügelt, den ersten Nationalsieg in der Geschichte des Schlages Eßer nach Hause zu bringen. Am Ende wird sie dann auch noch 1. As-Weibchen der Internationalen Flüge in Deutschland.

04360-12-311 W – Nationalsiegerin St. Vincent 2015

Die jüngste Nationalsiegerin stammt aus dem Vogel 04360-11-65. Der „65“ wiederum wurde aus dem Stammvogel 04360-02-171 gezüchtet, der besonders gute Nachkommen im RV-Programm hervorbrachte. Der „171“ wurde kombiniert mit dem Speen-Weibchen „657“ und dem Heyer-Vogel „454“. Das Speen-Weibchen „657“



Frank und Hermann-Josef Eßer freuen sich über den zweiten Nationalsieg in ihrer Karriere.

taucht auch in der Abstammung der Perpignan-Siegerin 2012 auf. Es ist eine Linie, aus der wahre Nationalsieger fallen, wie man sieht. Mütterlich kommt die „311“ aus dem Weibchen 01301-11-34 von Karl-Heinz Plum aus Frelenberg. Die „34“ ist eine Enkelin des Nationalsiegers von Pau im Jahre 2004. Erlesene Weitstreckentauben stehen bei Karl-Heinz Plum seit Jahren an der Basis. Über Krouwel-Pollmann erstand Karl-Heinz Plum die ganze Klasse der „Gouden Koppel“ von Marcel Braakhuis. Er konzentrierte die Zucht auf das legendäre Wunderpaar „744“ X „664“. Auch die Jan-Aarden-Tauben in Reinkultur sind hier zu Hause, ebenso die Wanroy-Tauben („Oude Spin“ und „113“). Nicht zu vergessen auch einige Vanhee-Tauben aus den Linien „Patrick“ und „Atoom“. Mit Sportfreund Hermann-Josef Übachs werden dabei immer wieder gute Tauben getauscht. Sportfreund Übachs gehört in der Region Aachen zu den Topspielern auf der Weitstrecke. Hermann-Josef Übachs ist hierbei ein wahrer Jäger und Sammler von erlesenen Zuchtauben, seine Nachzuchten haben so manchen Züchter nach vorne gebracht. Die Tauben, die für die Erringung des nationalen Titels im letzten Jahr beigetragen haben, gehen weitgehend auf den alten „Pau“ 01301-01-394 zurück.



Flügelstudie der Nationalsiegerin 04360-12-311.

Spielmethode

Mit 12 alten Witwern und 48 Jährigen startete die SG Eßer in die Saison 2015. Von Anfang an kamen Vögel und Weibchen zum Einsatz. Die Tauben wurden jede Woche in der heimischen RV Erkelenz spielt. Lediglich 14 Tage vor den jeweiligen Weitstreckenflügen blie-

ben die Tiere ein Wochenende zu Hause. Die Schläge sind so konzipiert, dass problemlos eine Umlaufmethode praktiziert werden kann. Wenn die Weibchen nach dem abendlichen Freiflug einspringen, können sie kurz ihre Partner sehen, allerdings bleibt dabei eine Schiebetür geschlossen. Sie werden dann umgehend in das benachbarte Weibchenabteil umgetrieben. Durch dieses Umlaufverfahren sind die Täubinnen besonders auf ihren Schlag fixiert. In der Saison finden regelmäßige Gesundheitskontrollen bei Tierarzt Burkard Sudhoff in Mönchengladbach statt.

Mit Beyers-Taubenfutter an die Spitze!

Seit drei Jahren werden von der SG Hermann-Josef und Frank Eßer verschiedene Beyers-Futtermischungen gefüttert. Hier ist zunächst die „SL Schlömer-Line“, eine einzigartige Energiemischung für eine optimale Versorgung mit besten Einzelsaaten zu erwähnen. Diese Mischung sorgt für die Extra-Portion Energie in der Reisezeit. Am Anfang der zweiwöchigen Vorbereitungszeit wird ferner zu 50 % „Wal Zoontjens gelb“ gefüttert. Erst in den letzten Tagen vor dem Einsetzen wird die „SL Schlömer-Line“ mit „Prange Grand Prix“ ergänzt.

Die Begabung, einen Nationalsieg zu erzielen, kommt somit nicht von ungefähr. Besonders die Orientierungsstärke und ihr Charakter zeichnen diese Tauben aus. Glückwunsch zu den tollen Ergebnissen von Hermann-Josef und Frank Eßer! *Rolf Schlömer*

Hermann Josef und Frank Eßer

Pescherstraße 11 · 41812 Erkelenz-Immerath neu
Telefon: (0 24 31) 9 74 54 10

Wir helfen Ihnen gerne mit Ihrer Frage zur Fütterung und Betreuung.

Unsere Vertreter in Deutschland:

- Ludo Wille, Telefon 0032-497 580 963
- Erhard Pahnke, Telefon (0 52 44) 7 81 92 + (0 173) 9 35 17 07
- Jürgen Ritz, Telefon (0 160) 97 21 94 88

**BEYERS –
weltweit starker Partner
der Erfolgreichen!**



Beduco NV | Wasserijstr. 25 | B-2900 Schoten
Tel. 0032 (0) 3 326 07 10 | Fax 0032 (0) 3 328 08 15
info@beyersbelgium.be | www.beyersbelgium.be